

## Monster Employment Index Deutschland sinkt im Januar

### Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Januar 2010

- Der deutsche Monster Employment Index zeigt im Januar ein saisonales Tief und fällt im neuen Jahr um fünf Punkte (fünf Prozent)
- Zahl der Jobangebote steigt im Marketing- und Tourismusbereich; einen positiven Langzeittrend zeigen auch das Gesundheitswesen, der Bildungs- und der Bankensektor
- Sachsen ist die im Januar am stärksten wachsende Region; Baden-Württemberg schneidet im Jahresvergleich am besten ab

### Überblick

Die Nachfrage am deutschen Online-Stellenmarkt nimmt im Januar leicht ab und erreicht das Jahrestief mit einem Minus von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Sektoren zeigen Landwirtschaft und Tourismus eine positive Entwicklung verglichen zur Nachfrage des Vorjahres; genau wie der Bildungsbereich, das Gesundheitswesen sowie der Finanzsektor, die den größten Anstieg der Nachfrage im Vergleich zu Januar 2009 aufweisen.

Nach einem wirtschaftlich instabilen Jahr, in dem das deutsche Bruttoinlandsprodukt um fünf Prozent fiel, wird für 2010 nun ein Aufschwung der deutschen Wirtschaft erwartet. So zeigt der Index bereits einen ersten Aufwärtstrend in Bereichen wie Gesundheitswesen und Tourismus.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Jan 10	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09
97	102	102	101	103	105	104	106	108	116	121	125	115

„Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich im letzten Quartal des vergangenen Jahres relativ stabil gezeigt“, so Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. „Der leichte Abschwung am Arbeitsmarkt im Januar kann weitestgehend auf saisonale Faktoren zurückgeführt werden und hat keinen starken Einfluss auf die Stabilität der Online-Nachfrage in Deutschland.“

**Leichter Zuwachs im Marketing- und im Tourismusbereich; Nachfragerückgänge im Produktions- und Finanzsektor**

Im Bereich Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur gehen die Online-Stellenangebote im Januar 2010 um sechs Punkte (fünf Prozent) zurück. Im Jahresvergleich verliert dieser Bereich somit 33 Prozent. Ein ähnliches Bild zeigt das Ingenieurswesen. Hier gibt es ein relativ geringes monatliches Minus von zwei Punkten (drei Prozent) während der Sektor im Jahresvergleich um 36 Prozent abnimmt.

Auch für Kreditinstitute und Versicherungen fällt im Vergleich zum Vormonat das Online-Stellenangebot im Januar mit einem Minus von 13 Punkten (13 Prozent) geringer aus, im Vergleich zum Vorjahr legt die Nachfrage nach Mitarbeitern aus diesen Bereichen allerdings um sieben Punkte (acht Prozent) zu. Das Rechnungs- und Steuerwesen büßt in diesem Monat ebenfalls elf Punkte (sieben Prozent) ein.

Im Gegensatz dazu verzeichnen Marketing, PR und Medien ein monatliches Plus von zwei Punkten (zwei Prozent). Die Jobangebote sind hier in den vergangenen sechs Monaten verhältnismäßig stabil geblieben, was durch die vielfältige Nachfrage am Markt und flexible Arbeitsverhältnisse in diesen Sektoren erklärt werden kann.

Mehr Online-Stellenangebote im Januar weisen ebenfalls Gastronomie und Tourismus sowie Forschung und Entwicklung auf, mit einem Zuwachs von drei Punkten (zwei Prozent) beziehungsweise einem Punkt (ein Prozent).

**Stabile Nachfrage nach Anlagen- und Maschinenbedienern**

Die Nachfrage nach den meisten Berufsgruppen geht im Januar leicht zurück. Das trifft auch auf die Akademiker zu: Nach einer recht stabilen Nachfrage Ende 2009 geht im Januar die Zahl der Online-Stellenangebote für diese Jobkategorie um drei Punkte (drei Prozent) zurück, während sich im Jahresvergleich das Minus von 21 auf 12 Prozent verringert.

Als einzige Berufsgruppe verzeichnen Anlagen- und Maschinenbediener im Januar eine stabile Nachfrage im Vergleich zum Vormonat. Dennoch weist diese Berufsgruppe den stärksten Jahresrückgang aller Berufsgruppen auf, mit einem Minus von 24 Prozent im Index.

**Lediglich Sachsen verzeichnet Zuwachs; Berlin mit saisonalen Verlusten**

Berlin, eine der Regionen, in der die meisten Stellen ausgeschrieben werden, verzeichnet im Januar einen saisonalen Rückgang von drei Punkten (drei Prozent) im Vergleich zum Vormonat. Im Jahresvergleich schneidet Berlin mit einem Minus von fünf Punkten (vier Prozent) vergleichsweise gut ab. Sachsen ist das einzige Bundesland, das im Monatsvergleich mit einem Punkt (ein Prozent) einen Zuwachs verzeichnen kann. Im Jahresvergleich legt Sachsen um zwei Punkte zu.

Insgesamt zeigen drei Bundesländer im Jahresvergleich einen Zuwachs - eine positive Entwicklung verglichen mit Dezember, in dem kein Bundesland im Vorjahresvergleich eine gestiegene Nachfrage verzeichnen konnte. Im Januar kann neben Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern Baden-Württemberg das größte Plus mit fünf Prozent verzeichnen.

**Top-Sektoren**

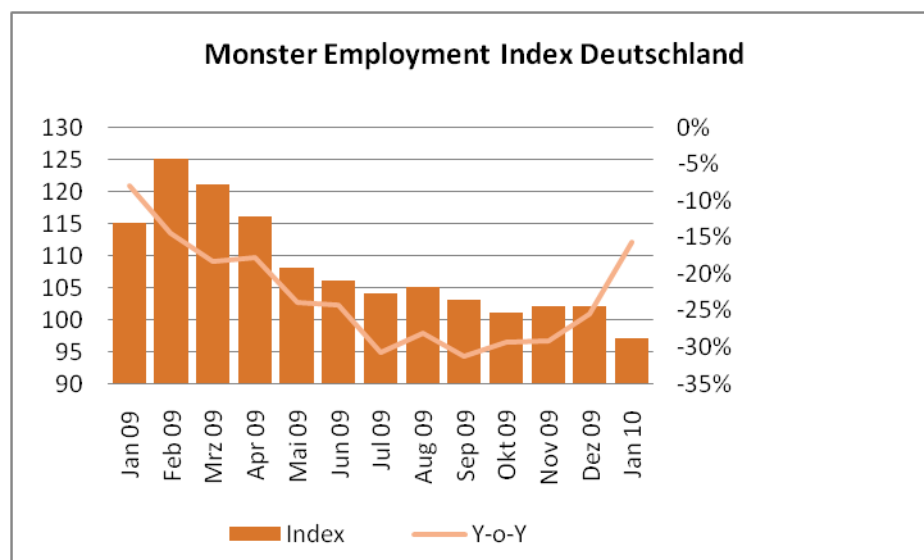
Nachfolgend die stabilsten Sektoren im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

**Vergleich zum Vormonat**

Sektor	Jan 10	Dez 09	%
Marketing, PR und Medien	82	80	2%
Gastronomie und Tourismus	165	162	2%
Forschung und Entwicklung	93	92	1%
IT	93	95	-2%
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	82	84	-2%

**Vergleich zum Vorjahr**

Sektor	Jan 10	Jan 09	%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	304	263	16%
Gastronomie und Tourismus	165	149	11%
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	82	75	9%
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	90	83	8%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	94	92	2%



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Jan 10	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09
Rechnungs- und Steuerwesen	143	154	153	156	153	155	155	162	171	179	195	185	164
Verwaltung, Organisation	75	81	81	82	83	86	88	93	92	104	109	112	101
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	82	84	87	86	92	101	99	104	104	107	94	90	75
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	88	94	101	96	90	96	94	95	91	104	105	103	94
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	90	103	107	105	90	83	79	83	81	81	80	82	83
Baugewerbe	89	97	99	101	112	122	118	117	121	132	134	132	125
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	94	102	97	90	86	103	101	93	90	96	97	98	92
Ingenieurwesen	72	74	75	74	75	78	81	83	89	96	100	126	112
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	304	324	313	308	282	292	288	281	272	305	319	299	263
Gastronomie und Tourismus	165	162	158	138	157	146	152	153	149	163	160	169	149
Personalwesen	48	50	47	47	46	45	43	46	46	51	65	63	52
IT	93	95	96	94	98	97	93	102	105	120	126	125	115
Rechtswesen	113	120	121	123	119	122	120	123	122	135	137	131	120
Management und Beratung	95	100	99	102	106	116	116	122	127	136	141	140	115
Marketing, PR und Medien	82	80	80	80	81	81	80	84	87	100	114	112	97
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	127	133	136	134	137	143	142	143	147	160	177	192	187
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	87	92	91	89	97	108	101	97	90	93	92	91	89
Forschung und Entwicklung	93	92	93	92	96	101	101	103	108	116	119	117	106
Vertrieb	95	99	99	97	96	97	98	99	99	105	108	109	102
Transport, Post, Logistik	90	96	95	94	94	94	91	90	100	105	116	122	113

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Jan 10	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	119	122	120	119	123	136	132	133	136	144	151	151	122
Akademiker	94	97	97	96	93	94	94	97	99	106	113	118	107
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	88	91	90	89	88	91	91	92	90	94	95	105	94
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	122	128	128	127	125	129	131	135	135	146	157	136	123
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	177	189	185	175	188	196	202	196	193	206	197	204	175
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	85	91	89	85	87	97	93	98	99	102	91	88	75
Handwerks- und verwandte Berufe	100	104	107	107	108	113	111	110	111	117	124	135	131
Anlagen- und Maschinenbediener	102	102	104	103	106	110	105	107	111	124	133	134	134
Hilfsarbeitskräfte	117	120	122	123	134	146	136	133	129	132	134	132	126

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Jan 10	Dez 09	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09
Baden-Württemberg	87	93	93	90	92	99	94	94	97	103	109	122	83
Bayern	68	69	70	68	71	74	73	74	76	81	81	94	69
Berlin	117	120	121	120	119	122	122	120	124	131	131	144	122
Brandenburg	108	114	113	113	112	119	121	119	118	122	125	139	109
Bremen	94	95	95	95	98	100	101	102	107	114	121	123	102
Hamburg	92	93	93	93	94	96	96	96	99	105	107	117	98
Hessen	87	97	95	95	96	96	96	96	103	111	114	126	108
Mecklenburg-Vorpommern	99	100	101	100	102	106	106	106	110	117	123	122	97
Niedersachsen	83	87	87	87	88	89	90	90	93	99	102	118	83
Nordrhein-Westfalen	78	82	83	82	82	82	81	82	87	92	98	114	92
Rheinland-Pfalz	93	97	96	97	97	99	99	100	103	109	113	119	93
Saarland	91	94	94	93	96	97	97	100	104	110	117	114	96
Sachsen	129	128	129	127	128	136	138	138	139	144	143	161	127
Sachsen-Anhalt	101	105	105	105	104	110	110	110	112	119	124	142	108
Schleswig-Holstein	93	95	95	95	95	98	98	99	103	108	112	114	93
Thüringen	95	98	98	98	99	102	103	103	108	116	118	128	109

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Februar werden am 9. März 2010 veröffentlicht.

### Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexreporte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

### Über Monster Deutschland:

Monster, [www.monster.de](http://www.monster.de), ist das bekannteste und meistgenutzte private Online-Karriereportal in Deutschland\* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Arbeitgebern passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

\* TNS Infratest-Studie - November 2009

**Special Note:** Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

### KONTAKT:

#### Monster Worldwide Deutschland GmbH

##### Kontakt:

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: [alexandra.guentzer@monster.de](mailto:alexandra.guentzer@monster.de)

##### PR-Kontakt:

Weber Shandwick

Caroline Schiller

Tel: 0049.89.380179-51

E-Mail: [cschiller@webershandwick.com](mailto:cschiller@webershandwick.com)